

Lisa Sprenger, Sabrina Gleim und Norbert Hellwig bilden den Teamvorstand



Eine eigenständige NABU-Gruppe hat nun die Wohrstadt Gemünden. Das Bild zeigt (von links) Karl-Heinz Bastet und Heinz-Günther Schneider vom NABU-Kreisvorstand, den Teamvorstand Norbert Hellwig, Sabrina Gleim und Lisa Sprenger, die Beisitzerinnen Ute Naumann und Marlies Przyklenk sowie Stadtverordnetenvorsteher Harald Stehl. © Foto: Frank Seumer

*Gemünden* – Die Weißstörche sind schon da, jetzt folgt eine eigenständige NABU-Gruppe ihrem Wappen-vogel. Am Dienstagabend fand in der Wohrstadt Gemünden eine Gründungsversammlung mit Vorstandswahl statt.

In Gemünden engagieren sich viele Menschen für die Natur. Seit über 20 Jahren fanden dort regelmäßige Aktivitäten für Kinder, Jugendliche und Naturinteressierte statt: Fledermauserlebnisabende, Ferienspieltbetreuung, Zeltwochenenden, Aufstellung von Storchenhorsten oder Fledermaus-Monitoring an der Stadtkirche. Mehr als 70 Männer und Frauen sind mittlerweile NABU-Mitglieder. Nach zwei Vorträgen über Weißstörche und Vogelstimmen durch den stellvertretenden NABU-Landesvorsitzenden Bernd Petri meldeten sich weitere Interessierte.

Stadtverordnetenvorsteher Harald Stehl übernahm die Moderation und Einladung der Gründungsversammlung. Er stellte Satzungen und andere Formalitäten vor. „Der NABU hat seine Stärken vor Ort“, betonte Kreisvorsitzender Heinz-Günther Schneider. Praktischer Arten- und Biotopschutz für bedrohte Tiere und Pflanzen zeichnen den größten Naturschutzverband aus. In Gemünden zählen dazu auch die von der Stadt organisierte Anlage von Blühflächen oder die Betreuung eines Krötenschutzzauns. Aus den rund 15 Teilnehmern der Gründungsversammlung wurden Vorstandsmitglieder gewählt. Den Teamvorstand bilden Lisa Sprenger, Sabrina Gleim und Norbert Hellwig. Als Beisitzer fungieren Steffen Seibert, Ute Naumann und Marlies Przyklenk.

Zum Start überreichte Schneider zehn Nistkästen für verschiedenen Vogelarten und Fledermäuse.*SF*